

Fragebogen Landesauszeichnung - SI

Schuldaten

- 1 Schulname
- 2 Schulnummer
- 3 Schulform (nicht mehr nötig, weil der entsprechende Bogen sofort aufgerufen wird)
- 4 Schülerzahl im Schuljahr 2009/2010
- 5 Anzahl der Lehrkräfte im Schuljahr 2009/2010
- 6 Ganztagschule ja/nein – offen-gebunden
- 7 Anschrift
- 8 Ansprechpartner
- 9 Telefon
- 19 Email
- 11 Bezirksregierung
- 12 Wie viele Stunden Sportunterricht werden pro Klasse erteilt?
Zahl der erteilten Wochenstunden Sport pro Klasse
in der jeweiligen Jahrgangsstufe (lt. Stundenplan; im Falle von
Mehrzügigkeit, sofern unterschiedliche Wochenstundenzahlen vorliegen,
bitte den Durchschnittswert angeben)

Dazu S II-Schulen Ihre Schule nimmt am P4-Projekt teil (Sport als 4. Abiturfach)
An Ihrer Schule wird ein Sport-Leistungskurs angeboten.

Handlungsfeld: „Schulraum“

- 13 Hier bitten wir Sie um einige Angaben zu den Sportstätten, die Sie im Rahmen des Sportunterrichts an Ihrer Schule nutzen. Bitte füllen Sie hierzu die folgende Tabelle aus.** (In Klammern sind Standardmaße angegeben; sie erleichtern Ihnen die Zuordnung Ihrer Sportstätte zum jeweiligen Sportstättentyp). Bei denjenigen Sportstättentypen, die Sie an Ihrer Schule **nicht** nutzen, tragen Sie unter Anzahl der Sportstätten bitte eine „0“ ein und fahren mit dem nächsten Typus fort. Fragestellungen, die Sie nicht beantworten können, kennzeichnen Sie bitte mit „k.A.“ (keine Angabe). Bitte nehmen Sie eine Bewertung der Sportstätten und ihrer Erreichbarkeit nach den Schulnoten 1 bis 6 vor. Sollten an Ihrer Schule Sportstättentypen vorhanden sein, die in der Tabelle nicht aufgeführt sind, geben Sie Typ und Anzahl etc. bitte unter „sonstige Sportstätten“ an.

Bewertung der Sportstätte (Note von 1 – 6)

	Anzahl	Erreichbarkeit/Entfernung	Zustand (baulich, hygienisch)	Ausstattung (Geräte, Anlagen)
z.B.: Einzelhalle (Standardmaß 15m x 27m)	z.B.: 1	z.B.: 2	z.B.: 3	z.B.: 4
Sport-/Turnhallen				
Dreifachhalle (Standardmaß 27m x 45m)	.....	.....	.....	.....
Doppelhalle (Standardmaß 22m x 44m)	.....	.....	.....	.....
Einzelhalle (Standardmaß 15m x 27m)	.....	.....	.....	.....
Kleine Einzelhalle (< 15m x 27m aber > 12m x 12m)	.....	.....	.....	.....
Gymnastikraum (Standardmaß 12m x 12m)	.....	.....	.....	.....
Fitnessraum				

(Standardmaß 4,5m x 4,5m)	.....	.....	.....	.....
Sportfelder				
Großspielfeld				
(Standardmaß 70m x 109m)	.....	.....	.....	.....
Kleinspielfeld				
(Standardmaß 22m x 44m)	.....	.....	.....	.....
Leichtathletikanlagen				
LaufanlagenLaufbahn	.....	.....	.....	.....
Sprunganlagen	.....	.....	.....	.....
Wurfanlagen	.....	.....	.....	.....
Kugelstoßanlagen	.....	.....	.....	.....
Schwimmflächen				
Halle:				
Lehrschwimmbecken	.....	.....	.....	.....
Halle:				
Schwimmerbecken	.....	.....	.....	.....
Freibad:				
Lehrschwimmbecken	.....	.....	.....	.....
Freibad:				
Schwimmerbecken	.....	.....	.....	.....
Sonstige Anlagen				
Tennisanlage	.....	.....	.....	.....
Beachsportanlage	.....	.....	.....	.....
Rollsportanlagen	.....	.....	.....	.....
Streetballanlage	.....	.....	.....	.....
Andere:.....	.....	.....	.....	.....
.....

14 In Ihrem Schulgebäude gibt es einen oder weitere Bewegungsräume (außer Sport- und Schwimmhalle/n).

ja
nein

wenn ja, welche?

- Snoozleraum
- Toberaum
- Kickerraum
- Fitnessraum
- Sonstige Bewegungsräume:

15 Weitere Räume im Schulgebäude werden (z.B. Flure, Aula etc.) für Bewegung, Spiel und Sport genutzt.

häufig eher häufig selten nie

16 Auf dem Pausengelände gibt es installierte Flächen, Einrichtungen und Geräte.

ja Anzahl

- Kletterspinnen
- Turnstangen
- Schaukeln
- Balanciergeräte
- Boulderwände
- Basketballkörbe
- Tischtennisplatten
- Tore
- Parcours
- eingezeichnete Spielflächen (z. B. Hüpfkästchen)
- eingezeichnete Sportflächen (z. B. Fußballfeld)
- Sonstige Flächen, Einrichtungen und Geräte:

17 Gibt es im Umfeld Ihrer Schule außersportliche Flächen und Räume, die für den Sportunterricht genutzt werden können? („Sportgelegenheiten“ wie Parks, Wege, Grünflächen etc.)

- nein
- ja

Wenn ja, welche außersportlichen Flächen/Räume stehen Ihrer Schule für welche Sportarten/Sportbereiche zur Verfügung.

Art der Fläche / Räume <i>z.B.: asphaltierter Weg</i>	Nutzung (Sportart / Sportbereich) <i>z.B.: Inline-Skating</i>
.....
.....
.....
.....

18 Den Kolleginnen und Kollegen stehen didaktisch-methodische Materialien und Geräte für Bewegungsangebote im Klassenzimmer zur Verfügung.

Ordner mit Material (Bewegungspausen, Spiele) im Lehrerzimmer
 Ordner mit Material (Bewegungspausen, Spiele) im Klassenzimmer
 Andere: _____
 der Jahrgangsstufe(n) _____

Kiste mit Materialien im Lehrerzimmer
 Kiste mit Materialien im Klassenzimmer
 Der Jahrgangsstufe(n) _____
 Andere: _____

19 Die materielle Ausstattung der „Bewegungsfreudigen Schule“ wurde in den vergangenen -Jahren angeschafft von/ermöglicht durch:

- Sponsoren
 - Partner
 - Förderverein
 - Eltern
 - Lehrer
 - Schulträger
- z.B Krankenkassen

Im Schulgebäude
 Bauliche Veränderungen

Im Klassenraum
Klassenkiste (Material)
Spielesammlung
CD-Spieler o.ä.

Auf dem Pausengelände
Bauliche Veränderungen
Geräte auf dem Schulhof (installiert)
Geräte zum Ausleihen
Literatur
Sonstiges: _____

Handlungsfeld: "Schulorganisation"

20 Verfügt Ihre Schule über einen schulinternen Lehrplan für das Fach Sport, der gemäß Richtlinien und Lehrpläne - jahrgangsspezifisch Themen und Inhalte benennt?

nein
ja

Hier die Möglichkeit geben, den entsprechenden Teil des schulinternen Lehrplans hochzuladen

21 Sind Elemente der „Bewegungsfreudigen Schule“ explizit im Schulprogramm genannt?

nein
ja

wenn ja, welche?

Themen- und methodenbezogenes Bewegen im Unterricht
Intensivierung des außerunterrichtlichen Spiel- und Sportangebots
Durchführung von Bewegungspausen im Unterricht
Eine große Pause von mindestens 25 Minuten Länge
„Bewegte Pause“ (Große Pause)
Mitwirkung von Schülerinnen und Schülern bei der Planung und Durchführung außerunterrichtlicher Spiel- und Sportangebote
Durchführung von Sport- und Bewegungsangeboten in der Mittagspause
Verbesserung der räumlichen und organisatorischen Rahmenbedingungen für das Leben und Arbeiten in der Schule

22 Das Element "Rhythmisierung" wird in der Organisation des Schultageablaufs an Ihrer Schule berücksichtigt:

- Pausengestaltung (z.B. Verlängerung der Mittagspause)
nämlich: _____
- Stundenplangestaltung (z. B. 60-Minutenrhythmus)
nämlich. _____
- Lehrer-Raum-Konzept
- Sonstige Elemente zur "Rhythmisierung":

23 An Tagen, an denen eine Klasse an Ihrer Schule keinen Sportunterricht hat, gibt es ein spezielles Sport- oder Bewegungsangebot (z.B. Laufen im Park, spez. Angebot auf dem Schulhof, Tanzen in der Eingangshalle)

	sehr häufig	häufig	selten	nie
Jahrgangsstufen				
5				
6				
7				
8				
9				
10				

24 In den letzten zwei Jahren waren an Ihrer Schule die Bewegungsförderung bzw. die Gesundheitsförderung durch Bewegung, Spiel und Sport Themen bei folgenden Anlässen.

	häufig	eher häufig	manchmal	nie
Schulkonferenz				
Lehrerkonferenz				
Fachkonferenz Sport				
Schulpflegschaftssitzung				
Klassenpflegschaft				

25 Wie häufig waren in den vergangenen zwei Jahren folgende Funktionsträger/ Personengruppen in die Planung und Durchführung von Bewegungs-, Spiel- und Sportangeboten eingebunden?

	immer	häufig	selten	nie
Schulleitung				
Fachkonferenz Sport				
Arbeitsgruppe von Lehrkräften verschiedener Fächer				
Arbeitsgruppe unter Beteiligung von Schülern				
Arbeitsgruppe unter Beteiligung von Eltern				
Arbeitsgruppe unter Beteiligung schulexterner Partner (z.B. Sportvereine, psychomotorische Förderstelle, kommunale Träger, Musikschulen)				

26 Das Thema „Bewegungsfreudige Schule“ ist eingebunden in die Arbeit der Schulprogrammgruppe.

Häufig	ist in Planung/Vorbereitung	nie
--------	-----------------------------	-----

27 Gibt es an Ihrer Schule eine(n) benannte(n) „Kordinator/in“ für die „Bewegungsfreudige Schule“?

nein

wenn ja, nennen Sie bitte den Namen: _____

28 Wer ist an Ihrer Schule der maßgebliche „Motor“ der „Bewegungsfreudigen Schule“? (Mehrfachnennungen möglich)

ja

nein

beteiligt

Schulleiter/in

Fachschaft Sport

Einzelne Sportlehrer/innen

Lehrer/innen anderer Fächer

Eltern

Fortbildung

29 In den vergangenen zwei Jahren haben Lehrkräfte Ihrer Schule an *schulinternen* Fortbildungen zur Thematik der Bewegungsfreudigen Schule bzw. zur Gesundheitsförderung durch Bewegung, Spiel und Sport teilgenommen.

nein

ja

wenn ja,

Anbieter (bitte nennen): _____

Anzahl der Fortbildungsveranstaltungen: _____

Wie hoch ist der Anteil der Lehrkräfte, die daran teilgenommen haben?

Weniger als die Hälfte

ca. die Hälfte

mehr als die Hälfte

30 In den letzten zwei Jahren haben Lehrkräfte Ihrer Schule an *schulexternen* Fortbildungen zur Thematik der „Bewegungsfreudigen Schule“ bzw. zur Gesundheitsförderung durch Bewegung, Spiel und Sport teilgenommen.

nein

ja

wenn ja,

Anbieter (bitte nennen): _____

Anzahl der Fortbildungsveranstaltungen: _____

Wie hoch ist der Anteil der Lehrkräfte, die daran teilgenommen haben?

Weniger als die Hälfte

ca. die Hälfte

mehr als die Hälfte

31 Es gibt an Ihrer Schule Qualifizierungsangebote für Schülerinnen und Schüler zur Mitwirkung bei der Organisation und Durchführung der Bewegungsfreudigen Schule (z.B. Sporthelferausbildung, Schülerschiedsrichterausbildung, Übungsleiterausbildung).

nein

ja

Information /Kommunikation

32 Die Eltern wurden in den letzten zwei Jahren über die Bedeutung der Bewegung für die Entwicklung und das Lernen von Kindern und Jugendlichen informiert.

immer

häufig

selten

nie

Über Elternbriefe

Am Elternabend (Klasse)

Am Elternabend (Schulstufe)

Bei Vorträgen (stufenübergreifend)

Als Mitglieder in themenorientierten

Arbeitsgruppen

Am Elternsprechtag

33 Die Eltern wurden in den letzten zwei Jahren über die Bedeutung einer gesunden Ernährung für Kinder und Jugendliche informiert

häufig

manchmal

nie

Elternbrief

Elternabend(Klasse)

Elternabend (Schulstufe)

Vortrag (stufenübergreifend)

Am Elternsprechtag

34 In welcher Form und wie häufig werden Aktivitäten, die im Zusammenhang mit Ihrem Bewegungs-, Spiel- und Sportangebot stehen, bekannt gemacht?

immer

häufig

selten

nie

Handzettel/Elternbrief

Aushänge
 Schülerzeitung
 Radio/Presse
 Internet

35 Der kollegiale Austausch über Ideen zur Gestaltung der „Bewegungsfreudigen Schule“ erfolgt

informell (z.B. in Pausengesprächen)
 formell (z.B. regelmäßige Sitzungen, Besprechungen)
 nämlich: _____
 nie/gar nicht

Kooperation

36 Es gibt Kooperationen mit Sportvereinen

Für die Jahrgangsstufe(n)	Maßnahmen nennen	Kooperationsform AGs Wettkämpfe Projekte Spiel-und Sportfeste Sonstige_____
---------------------------	------------------	---

36a Es gibt Kooperationen mit weiteren schulischen Partnern

Für die Jahrgangsstufe(n)	Maßnahmen nennen	Kooperationspartner Krankenkassen weitere Einrich- tungen der Jugendhilfe Sonstige_____
---------------------------	------------------	--

*Handlungsfeld: „Unterricht“
 Unterricht*

37 Bewerten Sie folgende Aussagen:

häufig eher häufig selten nie

Themen- und methodenbezogenes Bewegen werden in den Unterricht integriert

Kartenabfrage bei ersten Zugängen zu einem Thema,
 Gruppenarbeit in „Arbeitsnischen“, z.B. mit großformatigem
 Mindmapping, Karusseldiskussion)

Jahrgangsstufen

6
7
8
9
10

Bewegung ist Unterrichtsthema in verschiedenen Fächern:

Biologieunterricht

Pädagogik

Sportunterricht

Sonstige, bitte

nennen: _____

Im Klassenunterricht werden Aktivitäten wie z.B. Bewegungstheater, Pantomime, Jonglage oder rhythmisches Bewegen zu Musik eingesetzt

Bewegung, Spiel und Sport sind Gegenstand des fächerübergreifenden Unterrichts

Im Unterricht werden Bewegungspausen zur Aktivierung und Entspannung durchgeführt

Jahrgangsstufen:

5
6
7
8
9
10

38 Wie viele Lehrkräfte Ihrer Schule integrieren Bewegungsaktivitäten in den Unterricht?

Weniger als die Hälfte

ca. die Hälfte

mehr als die Hälfte

Sportunterricht

39 Bewerten Sie folgende Aussagen:

Sehr häufig

häufig

selten

nie

Im Sportunterricht werden Bewegungs- und Spielgelegenheiten für die „Bewegte Pause“ entwickelt und erprobt

(z.B. Erarbeiten von Modellen für funktionsgerechtes Lockern und Dehnen verspannter Muskelgruppen durch langes Sitzen erarbeitet werden)

40 SCHWIMMEN:

An Ihrer Schule wird der Schwimmunterricht in **vollem Umfang** entsprechend den Vorgaben der Richtlinien und Lehrpläne Sport erteilt:

nein
ja

An Ihrer Schule wird Schwimmunterricht über die o. g. Vorgaben hinaus folgendermaßen erteilt:

(Beschreiben Sie, ob es sich um zusätzliche Stunden im Sportunterricht, Projekte o.ä. handelt)

Handlungsfeld: Außerunterrichtliche Angebote“ Pause

41 Die erste bzw. zweite große Pause gestaltet sich an Ihrer Schule wie folgt:

immer häufig manchmal nie

Den Schülerinnen und Schülern
Steht eine eigene gekennzeichnete Bewegungsfläche
zur Verfügung

Den Schülerinnen und Schülern stehen in
der Pause ausreichend Spielgeräte
und -materialien zur Verfügung

Es gibt Bewegungsangebote für die Pause
(z.B. Pausendisco; Verkehrsparcours)

In den Pausen steht die Sporthalle für
Bewegungsangebote zur Verfügung

Schülerinnen und Schüler sind an der
Organisation der „Bewegten Pause“ als
Helfer beteiligt.

Ags etc.

42 Es gibt an Ihrer Schule mit Landesmitteln geförderte Schulsportgemeinschaften.

ja nein

Talentsuche /Talenförderung
 Gruppen mit besonderen Aufgaben-
 Stellungen
 Allgemeine Schulsportgemeinschaften

43 Darüber hinaus gibt es weitere außerunterrichtliche Sport- und Bewegungsangebote, die regelmäßig durchgeführt werden.

Anzahl der Gruppen im verg. Halbjahr Anzahl der Teilnehmer pro Gruppe

44 Es gibt gemischte Sportgemeinschaften mit Lehrkräften und Schülerinnen und Schülern.

nein
ja

45 Spielfeste/Aktionstage mit sportlich-spielerischem Schwerpunkt finden statt.

nie einmal jährlich zweimal jährlich öfter

Jahrgang 5/6
 Jahrgang 7/8
 Jahrgang 9/10
 Alle gemeinsam

46 Schülerinnen und Schüler der höheren Jahrgangsstufen richten für jüngere Schülerinnen und Schüler ein Sportfest aus

nein
ja

47 Sie beteiligen sich mit Ihren Schülerinnen und Schülern an Schulsportwettkämpfen.

nein ja Sportarten

Schulinterne Wettkämpfe
 Stadtmeisterschaften

Kreismeisterschaften
 Bezirksmeisterschaften incl.
 Bannerwettkämpfe
 Landessportfest der Schulen
 Jugend trainiert für Olympia
 Weitere Wettkämpfe auf lokaler
 und regionaler Ebene

48 Sie führen an Ihrer Schule Bundesjugendspiele durch.

	ja	nein
Jahrgang 5/6		
Jahrgang 7/8		
Jahrgang 9/10		

49 An Ihrer Schule können Schülerinnen und Schüler das Sportabzeichen erwerben.

nein
 ja

50 Es gibt „Sportlerehrungen“ an Ihrer Schule.

	nein	ja
Ehrungen für Einzelsportler		
Ehrungen für Mannschaften		

Klassenfahrten und Wandertage

51 Es gibt Klassenfahrten mit dem Schwerpunkt „Bewegung, Spiel und Sport“.

	nie	einmal pro Jahrgangsstufe	häufiger
Jahrgang 5/6			
Jahrgang 7/8			
Jahrgang 9/10			

52 Es gibt Wandertage mit dem Schwerpunkt „Bewegung, Spiel und Sport“.

	nie	1mal jährlich	2mal jährlich	häufiger
In den Klassen:				
5				
6				
7				
8				
9				
10				

Ergänzungsbausteine für die Entwicklung und Gestaltung der Bewegungsfreudigen Schule

Diagnostik und kompensatorischer Sport

53 An Ihrer Schule werden Maßnahmen zur motorischen Diagnostik durchgeführt. (und dokumentiert)

nein
ja

wenn ja, durch wen werden dies vorgenommen?

intern

durch externe Partner (bitte nennen): _____

wann wird die Diagnostik durchgeführt?

einmal pro Schuljahr

einmal im Verlauf der Schulzeit

Welche Arten von Tests und Diagnoseverfahren werden angewandt?

AST

MOBAQ (Bielefeld)

MoMo (Karlsruhe)

MOT 6 - 8

Beobachtungen

MFT oder erweiterter MFT

(wie bei Schulen in Bewegung)

Sonstige (bitte nennen): _____

54 An Ihrer Schule gibt es Angebote zum kompensatorischen Sport.

nein

ja

Anzahl der Gruppen

- Sportförderunterricht
- Psychomotorische (Arbeits-)gruppen
- Förder- und Fitnessgruppen
- Gruppen für:

„Kinder mit mangelnden Bewegungserfahrungen“
 - Angebote in Kooperation mit Partnern (Krankenkassen o.a.), wie:
 „schwer mobil“

Sonstige Angebote (bitte nennen): _____

Themenbezogene Angebote

55 Es gibt spezielle bewegungs- und sportbezogene Angebote zur Gewaltprävention (Aggressionsabbau, anti-Mobbing-Training etc.)

Für welche Jahrgangsstufe?	Inhalt/Thema	Angebotsform
		Kurs
		AG
		Projekttag
		Projektwoche

56 Es gibt spezielle bewegungs- und sportbezogenen Angebote mit Genderbezug.

Für welche Jahrgangsstufe?	nein	ja	Nennen des Angebots
Nur für Jungen			
Nur für Mädchen			

57 Es gibt spezielle Angebote, bei denen die Themen Bewegung/Sport und Ernährung gemeinsam behandelt werden

Für die Jahrgangsstufe(n)	Inhalt/Thema	Angebotsform
		Projekttag
		Projektwoche
		Ausstellung
		Fächerübergreifender Unterricht
		Sonstiges: _____

Evaluation

58 Hat Ihre Schule in den letzten zwei Jahren Befragungen zum Bewegungs-, Spiel- und Sportangebot an Ihrer Schule durchgeführt?

nein
ja

wenn ja: welche Gruppen wurden befragt:

- Lehrer
- Schüler
- Eltern

Beschreiben Sie welche Form der Befragung Sie vorgenommen haben:

Waren Schülerinnen und Schüler an der Erstellung und Auswertung der Befragung beteiligt?

- nein
- ja

59 Welche Effekte erhoffen Sie sich mit der Umsetzung der „Bewegungsfreudigen Schule“ für Gruppen / Personen,

Gruppe	Effekt
Schüler/innen
Kollegium
Schulleitung
Eltern